

# Wichtige Archive für die Soziale Arbeit

Stand: 4. Juli 2019

## Deutschland

Name	Anschrift	Themenfelder
Alice Salomon Archiv der Alice Salomon Hochschule Berlin	Alice Salomon Archiv der Alice Salomon Hochschule Berlin Pestalozzi-Fröbel-Haus, Haus 3 Karl-Schrader Str. 7-8 D-10781 Berlin	Leben und Werk Alice Salomons Sozialen Frauenschule Mädchen- und Frauengruppen für soziale Hilfsarbeit .
Archiv der deutschen Frauenbewegung Kassel	<b>Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung</b> Gottschalkstraße 57 D - 34127 Kassel  Tel.: +49 (0)561-989 36 70 Fax: +49 (0)561-989 36 72 . <a href="http://www.addf-kassel.de">http://www.addf-kassel.de</a>	Das AddF sammelt Dokumente zu Frauenbewegungen und Frauengeschichte aus der Zeit von 1800 bis zum Ende der 1960er Jahre, in bestimmten Bereichen (Frauenverbände und Kasseler Frauengruppen) auch bis in die Gegenwart. Ein besonderes Interesse gilt allen Phasen und Erscheinungsformen der organisierten Frauenbewegungen. Neben den Originalquellen wird auch die Rezeptionsgeschichte bis heute dokumentiert  zahlreiche Unterlagen der

		Vorgängerverbände ab 1903  (zahlreiche Unterlagen liegen in Kopie bereits vor)
Archiv für Diakonie	<p><a href="https://www.diakonie.de/archiv-und-bibliothek/">https://www.diakonie.de/archiv-und-bibliothek/</a>  Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband  Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung  Caroline-Michaelis-Straße 1  10115 Berlin</p> <p><a href="http://www.diakonie.de/archiv-und-bibliothek-9272.html">http://www.diakonie.de/archiv-und-bibliothek-9272.html</a></p>	<p>Bund evangelischer Fürsorgerinnen</p> <p>Aktenmaterial zur Geschichte der Sozialen Arbeit u.a. einige Briefe von Hildburg Zeitschel und Adele Beerensson.</p> <p>Akten zur Wohlfahrtspflege, Gefährdetenfürsorge, Jugendfürsorge, weibliche Polizeiarbeit gesichtet.</p> <p>Einiges an Material zu Adele Beerensson</p>
Archiv des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung	<p>Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V.</p> <p>Feldmühlenweg 19  59494 Soest  Tel. 02921 371-202  Fax 02921 4026  <a href="mailto:bonse@frauenhilfe-westfalen.de">bonse@frauenhilfe-westfalen.de</a>  <a href="http://www.frauenhilfe-westfalen.de">www.frauenhilfe-westfalen.de</a></p>	<p>Nachlass Else Funke  siehe Findbuch</p> <p>schwerpunktmäßig zur Sozialen Frauenschule in Bochum (vorher Gelsenkirchen)</p>
Archiv der Friedrich Ebert Stiftung	<p><b>Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn</b></p> <p><b>Bonner Haus</b></p>	<p>u.a. Verwaltung des Archives der Arbeiterwohlfahrt</p>

	<p>Godesberger Allee 149 53175 Bonn</p> <p><a href="https://www.fes.de/archiv-der-sozialen-demokratie/">https://www.fes.de/archiv-der-sozialen-demokratie/</a></p> <p><b>Leitung</b> Dr. Anja Kruke</p>	<p>Das Archiv der sozialen Demokratie (AdsD) der Friedrich-Ebert-Stiftung ist die zentrale Aufbewahrungsstätte für Quellen aller Art zur Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung und versteht sich als das ungedruckte Gedächtnis von Sozialdemokratie und Gewerkschaften, einzelnen Persönlichkeiten sowie verschiedenen Organisationen aus dem Umfeld.</p>
<p>Archiv des Katholischen Deutschen Frauenbundes in Köln</p>	<p>Katholischer Deutscher Frauenbund Bundesgeschäftsstelle Kaesenstraße 18 50677 Köln Telefon: 02 21/860 92 - 0 Telefax: 02 21/860 92-79 <a href="http://www.frauenbund.de/wir-ueber-uns/bundesverband/kdfb-verbandsarchiv/geschichte-des-archivs/">http://www.frauenbund.de/wir-ueber-uns/bundesverband/kdfb-verbandsarchiv/geschichte-des-archivs/</a></p>	<p><b>Verein Katholischer Deutsche Sozialbeamtinnen und Nachfolgeorganisationen</b> Archivalien des Vereins Katholischer Deutscher Sozialbeamtinnen, gegründet 1916, umbenannt 1936 in Hedwigs-Bund, 1947/48: Berufsverband katholischer Fürsorgerinnen <a href="http://www.frauenbund.de/index.php?id=159">http://www.frauenbund.de/index.php?id=159</a> (das Recht der Einsichtnahme und uneingeschränkten Auswertung durch die den Vertreterin des Berufsverbandes bleibt unberührt, Vertrag von 1993, <b>Übergabe von Archivalien siehe Liste</b>)</p> <p>Original Unterlagen, Dokumentationen und Briefwechsel zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein katholischer deutscher Sozialbeamtinnen (Vorgeschichte, Gründungsprotokolle etc.)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kath. Männerberufen in der Sozialen Arbeit (vor und nach dem Nationalsozialismus)</li> <li>• Helene Weber</li> </ul> <p>Unterlagen des BSH e.V. (Berufsverband der Sozialarbeiter/Sozialpädagogen, Heilpädagogen - Vereinigte Vertretung sozialpädagogischer Berufe)</p> <p>Ordner mit ca. 1000 Seiten zur Entwicklung der weiblichen Polizeiarbeit und Wohlfahrtspflege.</p> <p>Findbuch vorhanden</p>
Archiv des Sozialdienstes Kath. Frauen	<p><b>Sozialdienst katholischer Frauen Landesverband Bayern e.V.</b></p> <p>Geschäftsstelle</p> <p>Bavariaring 48 80336 München</p> <p><a href="http://www.skfbayern.caritas.de">http://www.skfbayern.caritas.de</a></p> <p><a href="https://www.skfbayern.de/wir-ueber-uns/geschichte/geschichte">https://www.skfbayern.de/wir-ueber-uns/geschichte/geschichte</a></p>	<p>Materialien über Dr. Luise Jörissen Thea Schroff</p>
BBF: <b>Bibliothek</b> für Bildungsgeschichtliche	<p>Warschauer Straße 34 – 38 10243 Berlin</p>	<p>Broschüre - Berlin 2014</p>

	<a href="http://www.bbf.dipf.de">www.bbf.dipf.de</a>	Sammeln, Bewahren, Forschen Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
<b>Bibliothek</b> des Deutschen Caritasverbandes Freiburg	Freiburg, Bibliothek des Deutschen Caritasverbandes Karlstr. 40, 79104 Freiburg	<b>Deutschen Verband der Sozialarbeiter (DVS)</b> Zeitschrift: Der Sozialarbeiter – Hg. Vom Deutschen Verband der Sozialarbeiter Jg. 1 /1950 bis 10 /1960
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. - <b>Bibliothek</b> -	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Postanschrift: Poststr. 17, 69115 Heidelberg	<b>Deutschen Verband der Sozialarbeiter (DVS)</b> Zeitschrift: Der Sozialarbeiter – Hg. Vom Deutschen Verband der Sozialarbeiter Jg. 1 /1950 bis 10 /1960
<b>Bibliothek</b> des DZI	Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen Bernadottestraße 94, 14195 Berlin  Telefon 030/ 83 90 01-0 Telefax 030/831 47 50 E-Mail <a href="mailto:sozialinfo@dzi.de">sozialinfo@dzi.de</a> <a href="http://www.dzi.de/dzi-institut/die-bibliothek/">http://www.dzi.de/dzi-institut/die-bibliothek/</a>	Die Datenbank für sozialwissenschaftliche Literatur bietet:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• 200.000 Titelnachweise,</li> <li>• 75 % davon als bibliografische Nachweise von Zeitschriftenaufsätzen,</li> <li>• Literatur zu den Themenfeldern: Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege, Altenhilfe, Krankenpflege und Sonderpädagogik,</li> <li>• die gezielte Suche mit Thesaurusbegriffen und freien Schlagworten,</li> <li>• Fachinformationen in Form von</li> </ul>

- Kurzreferaten (Abstracts),
- Online-Recherche über den Datenbankanbieter [GBI-Genios](#),
  - den [direkten Datenbankzugang](#) für über 200 Universitäten, Fachhochschulen und Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz,
  - einen direkten Zugriff auf die wissenschaftliche Literatur durch den [DZI-Bestellservice](#),

*Ob es um die Geschichte der Wohlfahrtspflege geht, um die Gesetze zur Sozialhilfe, den Kriegswohnungsbau oder um reformpädagogische Ansätze: Die Bestände der DZI-Bibliothek sind eine einzigartige historische und aktuelle Quellensammlung.*

Denn hier wird die Literatur, die über Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Wohlfahrtspflege seit 1880 in Deutschland erschienen ist, bereitgestellt. Sie umfasst nicht nur 55.000 Bücher, sondern auch 170 Fachzeitschriftentitel und erschließt alle wesentlichen Aufsätze und Fachartikel, die zu diesen Themen publiziert werden. Eine enorme Materialmenge, die nur mithilfe einer strengen Systematik erschlossen werden kann.

		<p><b>Digitalisierungsprojekt</b>  <b>Deutsche Zeitschrift für</b>  <b>Wohlfahrtspflege</b></p> <p>Teilnachlass von Else Funke</p> <p>Detaillierte Informationen zu den  Recherchemöglichkeiten in DZI SoLit  erhalten Sie unter  <a href="#">Recherche in DZI SoLit. /Zum  alphabetischen DZI-Thesaurus (PDF).</a></p>
Brandenburgisches Staatsarchiv Potsdam	Brandenburgischen Landeshauptarchivs (BLHA) Brandenburgisches Landeshauptarchiv Am Mühlenberg 3 14476 Potsdam OT Golm <a href="http://blha.brandenburg.de/">http://blha.brandenburg.de/</a>	Vielzahl an Dokumenten, welche nicht im Landesarchiv Berlin gelandet sind
Bundesarchiv	Bundesarchiv <a href="https://www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Home/home.html">https://www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Home/home.html</a>	
Digitales Deutsches Frauenarchiv	i.d.a.-Dachverband - Digitales Deutsches Frauenarchiv	Das Digitale Deutsche Frauenarchiv (DDF) ist ein interaktives Fachportal zur

	<p>Wattstraße 10, 13355 Berlin  Fon: +49 30 5266 7991  E-Mail: kontakt@ida-dachverband.de</p> <p><a href="https://www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/start">https://www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/start</a></p> <p>I.d.a. Dachverband deutschsprachiger Lesben- und Frauenarchive,  - bibliotheken, - dokumentationsstellen</p>	<p>Geschichte der Frauenbewegungen in Deutschland. Es lädt dazu ein, Themen, Akteurinnen und Netzwerke der Frauenbewegungen aus zwei Jahrhunderten kennenzulernen. Dafür präsentieren die Lesben-/Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen, die im i.d.a.-Dachverband verbunden sind, erstmals ausgewählte Digitalisate und weiterführende Informationen aus ihren Beständen.</p> <p>Newsletter bestellt</p>
<p>Dokumentations- und Forschungsstelle der Sozialversicherungsträger</p>	<p><a href="http://www.sv-dok.de/index.html">http://www.sv-dok.de/index.html</a></p>	<p>Die Einrichtung dient als historisches „Gedächtnis“ der Sozialversicherung. Die Aufgaben der sv:dok umfassen die Bereiche Archiv, Forschung und Bildung. So werden Quellenbestände der Sozialversicherungsträger archiviert, Forschungsprojekte zu den Themenfeldern der sozialen Sicherung durchgeführt sowie Vorträge und Tagungen veranstaltet. Einen besonderen Schwerpunkt legt die sv:dok auf die Erforschung des NS-Unrechts.</p>
<p>Feministisches Frauenarchiv Berlin</p>	<p>FFBIZ-Archiv  (feministisches Dokumentations- und Informationszentrum)  Eldenaer Straße 35 III  10247 Berlin  <a href="http://www.ffbiz.de/">http://www.ffbiz.de/</a></p>	<p>Der komplette Nachlass von Elisabeth Rothschild (Archivarin der WKP) - von der Handtasche bis zu Geburtstagsgrüßen an Wieking - wurde nach ihrem Tod dem Archiv übergeben</p>
<p>Geheimes Staatsarchiv Preußischer</p>		<p>unzählige Diskussionen und Aktendurchschläge zu den Entwicklungen in</p>



Kulturbesitz		<p>der Weimarer Republik. Im Bestand des Innenministerium finden sich Wohlfahrtspflege und Gefährdetenfürsorge. Friederike Wieking und der WKP gesucht. Das Material war sehr umfangreich und die Ergebnisse äußerst gering. Von Vertreterinnen wie Regierungsrätin Anna Mayer und führenden Feministinnen, die im Verband Deutscher Sozialarbeiterinnen lässt sich dort allerdings einiges finden. Die Vorgehensweise über die Findbücher ist allerdings sehr aufwendig und viele der gefundenen Dokumente waren auch in den kleineren Archiven umfangreicher - über Durchschläge hinausgehend mit Diskussionen zur H<sup>111</sup>erausarbeitung, bevor es an das Innenministerium und in Besprechungen ging – vorhanden</p>
Historisches Archiv des DRK	<p>DRK-Generalsekretariat Carstennstraße 58 12205 Berlin</p> <p>Das Archiv wird von Facts &amp; Files Historisches Forschungsinstitut Berlin betreut. Leitung: Dr. Hans-Christian Breggott Mitarbeiterin: Claudia Bourcevet, M.A. <a href="mailto:archiv(at)drk.de">archiv(at)drk.de</a></p>	<p>Das Archiv des Generalsekretariats des DRK bewahrt das einzigartige kulturelle und historische Erbe des Deutschen Roten Kreuzes.</p> <p>Vorläufer des Archivs war eine mit der Gründung des Generalsekretariats 1921 entstandene Dokumentationsstelle, die zunächst vorrangig Informationsmaterial zur Wohlfahrtsarbeit sammelte, erst nach dem Krieg kam die Aufgabe als Verwaltungsarchiv hinzu. Das Archiv verwahrt daher heute in erster Linie Akten des Generalsekretariats des DRK ab 1951</p>

		<p>sowie Aktenbestände des DRK der DDR.</p> <p>Darüber hinaus besitzt das Archiv eine umfangreiche Sammlung von Rotkreuz-Zeitungen ab 1866.</p> <p>Häufig angefragte Personalunterlagen zu Mitgliedern und Angehörigen des DRK und seiner Gliederungen von der Zeit vor 1945 befinden sich nicht in den Beständen des Archivs.</p> <p>Das Archivgut steht, soweit dem keine Schutzfristen entgegenstehen, für Forschungszwecke zur Verfügung und kann nach Absprache eingesehen werden. Die Recherche durch das Archiv kostet 60,00 €/Stunde.</p>
<p>Ida Seele Archiv</p>	<p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Ida-Seele-Archiv">https://de.wikipedia.org/wiki/Ida-Seele-Archiv</a></p>	<p>Privatarchiv Nutzung eingeschränkt</p> <p>eine Aufgabe ist die Sammlung und Auswertung von Materialien und Dokumenten zur Geschichte des Kindergartens, der Sozialpädagogik und Sozialarbeit und ihrer Bezugswissenschaften. So dokumentiert es die Anfänge und Entwicklung des</p>

		<p>Kindergartens und dessen Vorgängereinrichtungen ebenso der professionellen Ausbildung in Sozialer Arbeit, Sozial-, Heil- und Kindergarten-/Krippenpädagogik.</p> <p>Neben der archivarischen Betreuung und Erschließung von Dokumenten, Nachlässen, Monografien werden Ausstellungen zu einzelnen Schwerpunkten zusammengestellt. Das ISA erhält als Privatarchiv keine Fördermittel. Demzufolge können erwünschte Materialien (Bücher, Zeitschriften, Dokumente, Manuskripte, Diplom-, Magister- Masterarbeiten u. dgl. m.), die geeignet sind, den Archivbestand zu erweitern oder zu ergänzen, nur unentgeltlich aufgenommen und Recherchearbeiten sowie Ausstellungen bzw. Dokumentationen äußerst begrenzt durchgeführt werden.</p>
Internationales Archiv für Heilpädagogik	<p>Internationales Archiv für Heilpädagogik  Platz der Jugend 4  15374 Münchenberg OT Trebnitz  <a href="http://www.archiv-heilpaedagogik.de">www.archiv-heilpaedagogik.de</a></p>	<p>Heilpädagogik  Vorgängerverband Fusion zum BSH</p>
Kindergarten-Museum	<p>Kindergarten-Museum e.V.  Quirlsberg 1  51465 Bergisch Gladbach  Deutschland</p>	<p>Das einzige „Kindergartenmuseum“ in Nordrhein-Westfalen thematisiert die institutionelle Betreuung und Förderung der Kinder in Kindergarten und Krippe von den Anfängen bis heute.</p>

	<a href="http://kindergarten-museum.de/">http://kindergarten-museum.de/</a>	
Landesarchiv Berlin	<b>Landesarchiv Berlin</b> Eichborndamm 115 - 121, D-13403 Berlin <a href="http://landesarchiv-berlin.de/">http://landesarchiv-berlin.de/</a>	u.a. Bestand und Teile des Nachlasses von Anna Pappritz
Landesarchiv Berlin Helene-Lange-Archiv im Landesarchiv Berlin	<b>Landesarchiv Berlin</b> Eichborndamm 115 - 121, D-13403 Berlin <a href="http://landesarchiv-berlin.de/">http://landesarchiv-berlin.de/</a>	Das Helene-Lange-Archiv (HLA) ist nach der Lehrerin, Frauenrechtlerin und Politikerin Helene Lange benannt, deren schriftlicher Nachlass aber nur einen kleinen Teil dieses Archivs ausmacht. Es fasst nämlich mehrere Teilbestände unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Umfangs zusammen, darunter Archive von Frauenorganisationen und Nachlässe von einzelnen Frauen, die innerhalb des gemäßigten Flügels der bürgerlichen Frauenbewegung des späten 19. und vor allem des frühen 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle spielten. Bestände des Helene-Lange-Archivs Inhaltlicher Schwerpunkt des Materials des Helene-Lange-Archivs (HLA) sind die Aktivitäten der Verbände und Vereine in den Bereichen Frauenbildung, -ausbildung und -beruf. Der umfangreichste Teilbestand des HLA ist das Archiv des Bund Deutscher Frauenvereine (BDF; 1894-1933). An zweiter Stelle ist das Archiv des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins (ADLV; 1890-1933) als eines der ältesten und wichtigsten

		<p>Frauenberufsvereine zu nennen. Wesentlich kleiner sind die Bestände der ADLV-Abteilung Deutscher Philologinnenverband (DPHV; 1903-1933), des Deutschen Akademikerinnenbundes e.V. (DAB; 1929-1933), des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins (ADF; 1892-1930, zum Teil im Archiv des Deutschen Staatsbürgerinnen-Verbandes e.V. (DStV)), der Helene-Lange-Stiftung (HLSt; 1901-1961) und des Deutschen Ärztinnenbundes e.V. (DÄB; 1951-1987). Das HLA enthält außerdem Nachlässe bzw. Nachlass-Splitter der Frauenrechtlerinnen Helene Lange (1848-1930) und Anna Pappritz (1861-1939), der Fürsorgerinnen Anna von Gierke (1874-1943), Isa Gruner (1897-1989) und Else Sander (1896-1988), der Juristinnen Marie Munk (1885-1978) und Marianne Gatzke (1913-), der Lehrerin Margot Krohn (1892-1981) sowie Mikrofiches der im Archiv des DStV aufbewahrten Nachlässe der Schriftstellerinnen Louise Otto-Peters (1819-1895) und Dorothee von Velsen (1883-1970). Hinzu kommen eine Bibliothek, eine Broschüren- sowie eine Zeitungsausschnittssammlung. Die Bestände werden ergänzt durch das Schriftgut zweier Frauenvereine der radikalen Richtung der bürgerlichen Frauenbewegung (Verband Fortschrittlicher</p>
--	--	--

		<p>Frauenvereine in Berlin und Verein Frauenwohl), die dem Landesarchiv Berlin im Rahmen eines Beständeaustausches vom Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam im Sommer 2001 übergeben wurden.</p> <p><a href="http://www.landesarchiv-berlin.de/lab-neu/03_06.htm">http://www.landesarchiv-berlin.de/lab-neu/03_06.htm</a></p> <p>Findbuch siehe Internet</p>
Landesarchiv des Saarlandes	<p>Archiv des Saarlandes  <b>Lesesaal</b>  Dudweilerstraße 1  66133 Saarbrücken-Scheidt</p> <p><a href="https://www.saarland.de/landesarchiv.htm">https://www.saarland.de/landesarchiv.htm</a></p>	<p>Berufsverbände zur weiblichen Fürsorge im Saarland  aus den 1950er Jahren</p>
Meta Katalog	<a href="https://www.meta-katalog.eu">https://www.meta-katalog.eu</a>	<p>META bietet die zentrale Suche in den Beständen der Einrichtungen von i.d.a., dem Dachverband von mehr als 30 Lesben-/Frauenarchiven und -bibliotheken.</p>
Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung	<a href="https://www.nifbe.de/">https://www.nifbe.de/</a>	<p>Themen:  Kindertagesbetreuung  Erna Corte</p>
Sozialpädagogisches Seminar Material zum SPI Hamburg	<p><a href="mailto:Dieter.Roeh@haw-hamburg.de">Dieter.Roeh@haw-hamburg.de</a>  von Dieter Roeh</p>	<p>Ehemals soziale Frauenschule und Sozialpädagogisches Seminar, gegründet 1917 von Gertrud Bäumer und Marie Baum</p>

## Frankreich

Musée Social	Paris: CEDIAS-Musée social 5, rue Las Cases -75007 Paris Tél. : (33) 01 45 51 66 10 -Fax : (33) 01 44 18 01 81 <a href="mailto:vie-sociale@cedias.org">vie-sociale@cedias.org</a>  <a href="http://www.cedias.org/">http://www.cedias.org/</a>	<p>Das Sozialmuseum wurde 1894 in Paris, 5, rue Las Cases, 7. Arrondissement, in Form einer privaten Stiftung gegründet, die als gemeinnützig anerkannt ist. Das Ziel war, zu erhalten und dauerhaft Dokumente zeigen die Sozialwirtschaft Pavillon der Weltausstellung von 1889. Die Schaffung dieser Stiftung, die von der Versammlung von Jules Siegfried, möglich gemacht wurde Leon Say und Emile Cheysson mit Graf Aldebert de Chambrun, der sein Vermögen darauf verwendet hat.</p> <p>Die Bibliothek umfasst rund 100.000 Bände (Monografien und Zeitschriften) und ist ein Ort der Erinnerung an soziales Handeln, Sozialwirtschaft und Sozialgeschichte. Die alte Sammlung (von 1894 bis 1964) der Bibliothek ist seit 2008 als "Historisches Archiv" klassifiziert</p>
--------------	---	---

## Niederlande

International Institute of Social History	<a href="https://socialhistory.org/">https://socialhistory.org/</a>	hier liegen die Teile des AWO Archives, die nicht im FES liegen (das FES hat das gesamte AWO Archiv von der AWO übernommen) z.B. die Nachlässe von Karl
---	---	---

		Marx usw. - bzw. die nicht im geheimen Bundesarchiv liegen
--	--	--

## Schweiz

IFSW Archiv „1928 to present day“

IFSW  
Internationaler Verband der Sozialarbeiter,  
Maiengässli 4, 4310 Rheinfelden, Schweiz

<http://ifsw.org/news/exciting-discovery-of-historical-documents/>

Original Unterlagen, Dokumentationen und Briefwechsel zu:

- Gründung sowie der weiteren Entwicklung des Internationale ständigen Sekretariates der Sozialarbeiter (ISSS)
- Unterlagen von und über Adele Beerensson, die deren Bedeutung für das ISSS sowie die Sozialbeamtinnen in Deutschland belegen
- Schriftverkehr zwischen dem Archivs für Wohlfahrtspflege in Deutschland und dem ISSS in den 30er Jahren über die Situation der Sozialbeamtinnen
- Schriftverkehr sowie die gesamte Dokumentation der ISFW Konferenz in Amsterdam (4.-6. September 1954) mit dem Arbeitsthema „Sozialarbeit in der Industrie“ und des 8. Internationalen Kongresses für Soziale Arbeit in



München (5. bis 10. August 1956) mit der Arbeitsgruppe 18 (Soziale Arbeit in Betrieben) – Auftrag: Internationaler Studienkreis (1957 und 1959 in Zürich und Dortmund) mit dem Thema „Betriebsfürsorge“  
Gesamtdokumentation:

**„Dortmunder Report“**

siehe Publikation

Leinenbach, Michael und Wiotte-Franz. Claudia

Sozial - international - emanzipiert :

Gründerinnen aus der Profession gingen ihren eigenen Weg in der Balance zwischen Frauenverbänden und Gewerkschaften 1927 bis 1956, Berlin 2018

und Findbuch